

Von: Aretz, Mark [<mailto:Aretz.Mark@knauf.de>]

Gesendet: Dienstag, 19. Juni 2018 12:28

An: Ragg, Martin

Cc: Reimann, Matthias

Betreff: Geplante Probebohrungen durch Knauf in Niedereschach

Sehr geehrter Herr Ragg,

ich möchte mich nochmals herzlich für das offene Gespräch am vergangenen Freitag, 15.06. in Ihrem Hause bedanken.

Gerne greife ich die von Ihnen angesprochenen Punkte wie vereinbart nochmals auf. Somit erhalten Sie einige (weitere) Informationen für den Gemeinderat, die es hoffentlich möglich machen, dass wir Ihre Zustimmung für die Durchführung der Probebohrungen bekommen.

- **Was hat die Gemeinde von Bohrungen auf ihren Grundstücken?**

Erstmal hat die Gemeinde nichts von den Bohrungen, außer den (geringen) Entschädigungen für die einzelnen Bohrlöcher. Was die von Ihnen angesprochene geringe Entschädigung für die Bohrungen angeht, so waren die angegebenen 50€ pro Bohrloch für Bohrungen in Franken gültig, da die Bohrungen dort, aufgrund der geringen Tiefe, nicht so lange dauern. Im Mittleren Muschelkalk beträgt die Entschädigung immerhin 200€ pro Bohrloch. Eventuelle Wegeschäden werden separat entschädigt.

Mittelfristig stellt dies jedoch einen wesentlichen Beitrag zur Rohstoffsicherung des Landes BW und zur Absicherung der Gipsproduktionsstandorte, da wir den Gips auch an Zementwerke liefern, auch für diese. Natürlich sichert dies somit auch (indirekt) die Existenz von (lokalen) Handwerksbetrieben.

Langfristig erhalten die Gemeinden bei Grubenbetrieb Abbauzins- Entschädigung pro m² oder t; bei Abbauvertrag mit der Gemeinde - ggf. z.T. auch vorab - plus Gewerbesteuer. Bei einem Betrieb, der ca. 200.000t pro Jahr fördert, gehen wir von 10 bis 14 Mitarbeitern aus. Darüber hinaus besteht auch noch die Möglichkeit, dass hier ein Ausbildungsbetrieb entsteht.

- **Hier beziehe ich mich auf Ihre Bedenken hinsichtlich der „Staufen- Problematik“:**

In Staufen gab es Keuper- Anhydrit mit Quelltonschichten, artesischem (also „gespanntem“) Grundwasser an einer Verwerfung, abgewichene Bohrung, Sonden im Loch und eine verpfuschte Verfüllung mit falschem Portlandzement (nicht sulfatbeständig/ Ettringit). Das Ganze spielte sich in 70 bis 100 Meter Tiefe ab.

In Niedereschach erwarten wir vollvergipste und teilverkarstete (also teilweise „ausgewaschene“) Bereiche des Mittleren Muschelkalks **ohne** quellfähigen Anhydrit in 30 bis 70 Meter Tiefe. Die Bohrungen werden – auch vor wasserwirtschaftlichem Hintergrund (Auflage Aquifer (Grundwasserleiter)-Trennung) – ohne Sonden mit Kompaktonit oder/ und Zementsuspension (sulfatbeständig) vollständig verfüllt (wie unlängst die vom LGRB). Es handelt sich also um zwei nicht einmal entfernt vergleichbare Fälle.

- **Warum beginnen wir schon jetzt mit der Planung?**

Wie bereits besprochen kennen Sie den zeitlichen Aufwand, den solche Planungen mit sich bringen. Wir gehen von folgendem planerischem Zeitrahmen aus:

- Geol. Untersuchung mit allem, u.a. Bohrungen in mehreren Phasen bis 2021
- Untersuchung Umwelt- Schutzgüter, u.a. Grundwassersituation bis 2023
- Erstellung Unterlagen für Raumordnung und Bergrecht bis 2024
- Raumordnungsverfahren oder Regionalplananpassung bis 2026
- Antragskonferenz und Betriebsplanverfahren bis 2029
- Erörterungstermin und Planfeststellung 2030

Somit rechnen wir mit etwa 12 Jahren wenn wir es kontinuierlich angehen. Hierbei ist natürlich vorausgesetzt, dass die jeweiligen Verfahren nicht ins Stocken geraten.

Hinzu kommen dann noch die Erstellung von Zufahrtswegen, Stollen etc.

Wie bereits am Freitag erwähnt, stehen Herr Dr. Reimann und ich auch gerne dem Gemeinderat persönlich Rede und Antwort.

Außerdem möchte ich auch mein Angebot wiederholen, dass wir gerne eine Besichtigung eines Knauf- eigenen Untertagebetriebs in Hüttenheim (Franken) mit dem Gemeinderat durchführen können.

Natürlich besteht auch die Möglichkeit, dass wir „nicht fündig“ werden. In diesem Falle wäre Ende 2021 Schluss.

Mit freundlichen Grüßen
Knauf Gips KG

i. V. Mark Aretz
Werk Lauffen
Werksleitung

Tel. +49 7420 80-281 Tel. +49 7420 80-211 (Sekretariat) Fax +49 9323 31-888 1400 (Mobil +49 151 16267788)

Knauf Gips KG, Brühlstraße 47, 78652 Deißlingen
Sitz: Iphofen, Register: Würzburg HRA 2754

Mehr über Knauf als Unternehmen erfahren Sie unter www.knauf.de.

